

Schweriner Schleswig-Holstein-Haus würdigt Multitalent Günter Grass

Werkschau mit 100 Arbeiten auf Papier und Bronzen

Von der „Blechtrommel“ (1959) über das späte Bekenntnis seiner Mitgliedschaft in der Waffen-SS im autobiografischen Roman „Beim Häuten der Zwiebel“ (2006) bis zu den jüngsten israelkritischen Gedichten – die politische Provokation ist ein roter Faden im Werk des streitbaren Literaturnobelpreisträgers Günter Grass, der im vergangenen Jahr seinen 85. Geburtstag feierte. In der aktuellen Ausstellung des Schweriner Schleswig-Holstein-Hauses wird sein literarisches Schaffen auch eine Rolle spielen. Ausstellungskuratorin Hilke Ohsoling, Geschäftsführerin der Ute und Günter Grass Stiftung, hat eine Lesecke und eine Hörstation eingerichtet. Im Mittelpunkt steht jedoch das graphische und plastische Schaffen des gebürtigen Danzigers, der seine künstlerische Karriere einst mit einem Praktikum als Steinmetz und einem formellen Kunststudium begann.

Zu sehen sind in der Schweriner Schau „Günter Grass - Graphiken und Plastiken“ bis zum 3. März 2013 mehr als hundert Arbeiten auf Papier sowie einige Bronzen aus sechs Jahrzehnten Werkstattarbeit des Künstlers.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte Günter Grass leider nicht wie geplant an der Eröffnung der Ausstellung teilnehmen. Im Rahmenprogramm wird es allerdings am 23. Februar 2013 eine Lesung mit seiner Tochter Helene



Rund 250 Gäste kamen zur Vernissage. Noch bis zum 3. März ist die Schau „Günter Grass - Graphiken und Plastiken“ täglich im Schleswig-Holstein-Haus von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

© Landeshauptstadt Schwerin

Grass geben.

Die Ausstellung wurde speziell für die Räume des Schleswig-Holstein-Hauses konzipiert. Verschiedene Themenräume spiegeln das Schaffen des Schriftstellers, Bildhauers, Malers und Graphikers Günter Grass wider. Im Erdgeschoss erwarten die Besucherinnen und Besucher insbesondere Lithographien und Radierungen der Zyklen „Aus dem Tagebuch einer Schnecke“, der Danziger Trilogie, „Der Butt“, „Die Rättin“ und „Unkenrufe“.

Im Obergeschoss werden Lithographien aus der Serie „Der Schatten: Hans-Christian Andersens Märchen gesehen von Günter Grass“, zum Lyrikband „Dummer August“ und zum Gedichtband „Letzte Tänze“ aber auch Zeichnungen zu „Zunge zeigen“ und „Totes Holz“ gezeigt. Weitere Räume sind Werken zum Roman „Ein weiteres Feld“ und einer Auswahl Grass'scher Aquarelle gewidmet.

Die Hörstation bietet die Möglichkeit, sich Lesungen von Günter Grass

anzuhören. Darüber hinaus werden besondere Buchausgaben in Vitrinen präsentiert. Eine Liste der verkäuflichen Exponate und ausstellungsbegleitendes Material ist an der Kasse erhältlich. Im Rahmenprogramm geht es um „Den politischen Grass“. Es wird einen Literaturstammtisch und eine Lesung mit der Schauspielerin Helene Grass, der Tochter des Literaturnobelpreisträgers, geben. Geplant sind auch drei öffentliche Führungen durch die Ausstellung.

Rahmenprogramm und Führungen zur Ausstellung

**Montag, 18.02.2013,
19.30 Uhr: Literaturstammtisch**

Liane Römer im Gespräch mit Hilke Ohsoling und Torsten Stellmacher, Geschäftsführerin und Beiratsmitglied der Günter und Ute Grass Stiftung, Dr. Anja-Franziska Schar-sich, Leiterin des Literaturhaus „Uwe Johnson“ Klütz und Ernst-Jürgen

Walberg, Journalist
Eintritt: 6 Euro/ermäßigt 4 Euro

**Sonntag, 24.02.2013,
16.00 Uhr: Lesung aus dem
autobiografischen Roman „Beim
Häuten der Zwiebel“**

mit Helene Grass, Schauspielerin,
Tochter von Günter Grass

Eintritt: 10 Euro (Vorverkauf)/12
Euro (Tageskasse)

Führungen:
Samstag, 02.02.2013, 14.00 Uhr,
Samstag, 16.02.2013, 14.00 Uhr,
Samstag, 02.03.2013, 14.00 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die
Führung ist im Eintritt inbegriffen.
Zusätzliche Führungen sind nach

Anmeldung möglich.
Führungsgebühr: 20,00 Euro

Die Ausstellung ist bis zum 3. März
2013 täglich von 10 bis 18 Uhr zu
sehen. Der Eintritt kostet 6 Euro/
ermäßigt 4 Euro.

**Für Kinder und Jugendliche ist der
Eintritt in die Ausstellung frei!**

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das BürgerBüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:

02.02., 16.02. und 02.03.2013

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

BürgerBüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnement unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 15.02.2013

Auskunft aus dem Melderegister im Zusammenhang mit der Bundestagswahl

Nach § 35 Abs. 1 Satz 3 des Landesmeldegesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 12. Oktober 1992 (GVOBl. M-V 1992, S. 578, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2006, GVOBl. M-V 2006, S. 527) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie verfassungsrechtlich oder gesetzlich vorgesehenen Abstimmungen Auskunft aus dem Melderegister über bezeichnete Daten erteilen:

1. Vor- und Familiennamen

2. Doktorgrad
3. Anschriften

Der Betroffene hat das Recht, der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen.

Einsprüche gegen die Weitergabe der Daten sind schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei der

**Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Bürgerservice -
BürgerBüro
Am Packhof 2- 6
19053 Schwerin**

Sie können auch den unter www.schwerin.de/datenschutz hinterlegten Vordruck zur Einrichtung von Datenübermittlungssperren verwenden.

Eine einmal eingetragene Übermittlungssperre bleibt bis auf Widerruf bestehen.

Schwerin, den 22.01.2013

Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin

Ausschreibung Gastronomie „DER SPEICHER“

Für die gastronomische Versorgung der Veranstaltungen im Soziokulturellen Zentrum DER SPEICHER suchen wir zum **01.03.2013** einen neuen Gastronomen/eine neue Gastronomin. Wünschenswert sind mehrjährige Erfahrungen im gastronomischen Bereich, Erfahrungen bei gastronomischer Versorgung von Veranstaltungen, kommunikative Fähigkeiten, Engagement und Aufgeschlossenheit gegenüber den dort stattfindenden Veranstaltungen. Vorlage des Nachweises über eine gültige Belehrung gem. § 43 Infektionsschutzgesetz wird erbeten.

Bewerbungen sind bis zum 15. Februar 2013 an das Kulturbüro, Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin einzureichen.

Die Volkshochschule informiert

Kurs orientalischer Tanz startet

Durch orientalischen Tanz werden Sie fit, durchtrainiert und selbstbewusst. Am 12. Februar beginnt um 18 Uhr in der Volkshochschule, Puschkinstraße 13, der zehnwöchige Kurs Orientalischer Tanz für Neueinsteiger. Durch das Erlernen dieser Tanztechniken bekommen Frauen ein neues Körperbewusstsein, die Becken-Muskulatur wird gekräftigt, seelische Blockaden werden gelöst, die Wadenmuskulatur wird gekräftigt und die Venenpumpe der Beine



Zum 1. März 2013 gesucht: eine neue Gastronomin/ein neuer Gastronom für die Versorgung der Veranstaltungen im Soziokulturellen Zentrum „DER SPEICHER“

Verkaufsoffene Sonntage

Bekanntmachung

Entsprechend § 4 der Bäderverkaufsordnung vom 13.07.2010 werden für das Jahr 2013 folgende verkaufsoffene Sonntage durch die Oberbürgermeisterin bekannt gegeben:

3. Februar 2013

3. März 2013

5. Mai 2013

1. September 2013

6. Oktober 2013

3. November 2013

wird unterstützt. Darüber hinaus ist der orientalische Tanz ein hervorragendes Herz- und Kreislauftraining. Nähere Informationen erhalten Sie im KulturInformationsZentrum telefonisch unter 0385/59127-19 oder 0385/59127-20. Ihre schriftliche verbindliche Anmeldung schicken Sie bitte an die Volkshochschule, Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin oder per Fax an 0385/5912722 oder per E-Mail an: info-vhs@schwerin.de. Das vollständige Programm ist unter

Öffentliche Auslegung Bebauungsplan Nr. 75.10 „An den Waisengärten“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 75.10 „An den Waisengärten“ beschlossen.

Das Plangebiet liegt östlich der Ferdinand-Schultz-Straße und südlich der Bornhövedstraße im Hinterlandbereich der dortigen Blockrandbebauung. Im Süden wird das Plangebiet durch die Verlängerung der Amtstraße begrenzt, die östliche Grenze verläuft entlang eines Grünzuges am bestehenden Wassergrabensystem.

Erschlossen wird das neue Baugebiet durch die Verlängerung der Amtstraße und der Straße ‚Am Werder‘ sowie weiteren Planstraßen.

Es ist vorgesehen, Baurecht für ein allgemeines Wohngebiet mit Geschosswohnungsbau und gereihten Stadthäusern zu schaffen. Im Baugebiet sollen etwa 170 Wohneinheiten entstehen können. Begrünte Wegeverbindungen sollen hergestellt und vorhandene Wassergräben und ein Teich aufgewertet werden.

Weiter umfasst das Plangebiet einen Standort für Geothermiebohrungen, durch die Erdwärme zur Wärmeversorgung nutzbar gemacht werden soll.

Der Geltungsbereich ist im Lageplan dargestellt. Neben dem Bebauungsplanentwurf sind die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen Bestandteil der öffentlichen Auslegung. Sie enthalten folgende Arten umweltbezogener Informationen:

1. Umweltbericht, insbesondere mit wesentlichen Aussagen zu Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Schadstoffe und Abfälle), Pflanzen und Tiere (Arten und Habitatschutz), Boden (Versiegelung) und das Landschaftsbild. Benennung von geeigneten Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich von erheblichen Umweltauswirkungen (u.a. Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung gem. gesetzlicher Eingriffsregelung),

2. FFH-Verträglichkeitsvorprüfung zur Untersuchung der Auswirkung des Vorhabens auf die Schutzziele des EU-Vogelschutzgebietes „Schweriner Seen“,

3. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag mit Aussagen zu relevanten Betroffenheiten von Lebensstätten streng geschützter Arten, insbesondere Brutvögel der Gehölze, Fledermäuse und Amphibien (Moorfrosch),

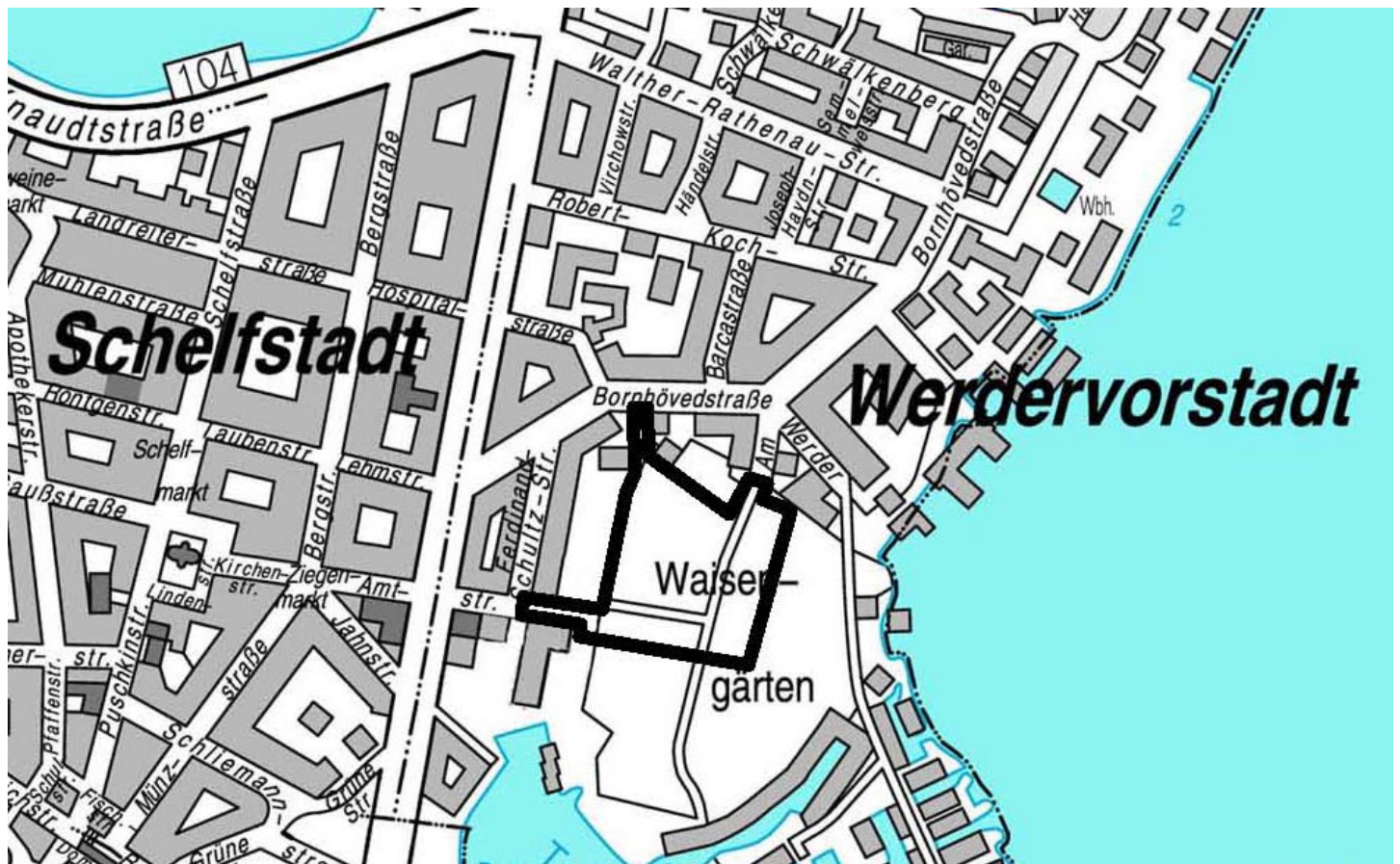
4. Gefährdungsabschätzung (technische und analytische Erkundung) zu altlastenrelevanten Sachverhalten und abfallwirtschaftlichen Belangen.

Der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung und Umweltbericht mit den vorgenannten Unterlagen liegt in der Zeit vom

11.02.2013 bis zum 10.03.2013

in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 – 6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten aus. Während der Auslegungsfrist können Sie Stellungnahmen schriftlich einreichen oder während der Dienststunden zur Niederschrift geben. Ihre Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird. Ein Antrag auf Normenkontrolle (§ 47 Verwaltungsgerichtsordnung) ist unzulässig, wenn Sie mit ihm Einwendungen geltend machen, die Sie im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können. Den Satzungsentwurf und weitere Informationen finden Sie auch unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung. Dort können Sie Ihre Anregungen online abgeben.

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
In Vertretung
Dr. Wolfram Friedersdorff



Bebauungsplan Nr. 75.10 „An den Waisengärten“

Stadt verkauft bebautes Grundstück im Sanierungsgebiet

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, das im Sanierungsgebiet „Schelfstadt-Erweiterung“ belegene, mit einem sanierungsbedürftigen Mehrfamilienwohnhaus bebaute 502 m² große Grundstück Werderstraße 68, Flurstück 29/7 der Flur 27, Gemarkung Schwerin zu veräußern. Das Grundstück liegt auf der Ostseite der Werderstraße.

Das Grundstück ist mit einem traufständigen Mehrfamilienwohnhaus in traditioneller Bauweise bebaut. Das 1924 errichtete Gebäude ist viergeschossig und voll unterkellert. Der Dachboden ist nicht ausgebaut. Der Treppenhof liegt mittig im Gebäude, der Zugang erfolgt über den Hof. Je Etage sind zwei Wohnungen vorhanden. Die Wohnfläche beträgt insgesamt 573 m², davon 142 m² im EG, je 143 m² im 1. und 2. OG sowie 145 m² im 3. OG.

Trotz der in den 1980-er Jahren vorgenommenen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude ist der bauliche Zustand als mangelhaft zu beurteilen. Es besteht ein erheblicher Reparaturstau, der Sanierungsmaßnahmen in einem hohen Umfang erforderlich macht.



Steht zum Verkauf: das bebaute Grundstück Werderstraße 68 im Sanierungsgebiet „Schelfstadt-Erweiterung“

Von den acht im Gebäude befindlichen Wohnungen ist nur noch die Wohnung im 2. OG links vermietet.

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 99.000 Euro. Zusätzlich zum Kaufpreis sind durch den Käufer die Nebenkosten des Vertrages sowie die Kosten der gutachterlichen Verkehrswertermittlung zu bezahlen.

Voraussetzung für die Veräußerung des Grundstückes ist die Bereitschaft

des Erwerbers, die städtischen Sanierungsziele umzusetzen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es für Grundstücke in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten verbesserte steuerliche Absetzungsmöglichkeiten gibt. Dies gilt sowohl für eigengenutzte als auch für fremdgenutzte Grundstücke. Mehr Informationen zu den Fördermöglichkeiten in den Sanierungs-

gebieten unter www.schwerin.de/stadterneuerung.

Interessenten für den Erwerb und die Sanierung des Grundstückes senden bitte bis zum 03.03.2013 ein formloses Kaufangebot an die:

Landeshauptstadt Schwerin
Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Am Packhof 2-6
19010 Schwerin

Regina Czerwinski
Tel.: 0385/545-1622
E-Mail: rczerwinski@schwerin.de

Dagmar Raubold
Tel.: 0385/545-1615
E-Mail: draubold@schwerin.de

Der Grundstücksverkauf bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstückes abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten. Dieses und weitere Grundstücksangebote der Stadt Schwerin finden Sie unter www.schwerin.de/immobilien

Praxis-Seminar zum Baumschnitt im Freilichtmuseum Mueß

Anmeldung aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl erforderlich

Nach dem langen Winter werden nicht nur die Tiere munter, sondern auch der Mensch erfährt neue Kraft und ist motiviert in den wärmer werdenden Tagen. Man nimmt sich Zeit, den Garten auf das große Blühen und Wachsen vorzubereiten. Um die Vitalität von Bäumen zu erhalten und den Ertrag zu steigern, müssen Obstgehölze regelmäßig geschnitten werden. Ein erfolgversprechender Baumschnitt erfordert Erfahrung und Geschick. Ungünstige Aststellungen werden korrigiert, die Baumkrone bekommt Platz, um im Frühjahr wieder neu austreiben zu können. Der Förderverein des Schweriner Freilichtmuseums Klöndör bietet in Zusammenarbeit mit dem Crivitzer Baumschulmeister Thomas Franiel auch in diesem Jahr ein Praxis-Seminar zum Baumschnitt für interessierte Laien und Hobbygärtner an. Die

Veranstaltung beinhaltet neben einer intensiven theoretischen Einführung in die Thematik vor allem praktische Vorführungen im vielfältigen Gehölzbestand des Museums. Am Sonntag, den 17.02.2013 erhalten die Seminarteilnehmer von 10 bis 15 Uhr ausreichend Gelegenheit, sich im Museumsareal praktisch am Baum und am Strauch zu üben.

Hierbei werden bewährte Werkzeuge und Schnitttechniken erörtert. Franiel erläutert schrittweise die Unterschiede beim Schnitt verschiedener Obstarten wie Beerensträuchern, Reben, Busch- und Spindelobst sowie von Halb- und Hochstämmen.

Das Seminar im Freilichtmuseum Mueß kostet 30 Euro. Ein kleiner Imbiss und heiße Getränke sind in der Seminargebühr enthalten. Bei einem gemeinsamen Mittag werden die persönlichen Erfahrungen



Baumschulmeister Thomas Franiel erklärt den richtigen Schnitt der Obstbäume.

ausgetauscht und neue Kenntnisse vertieft. Aber auch der eine oder andere Tipp direkt zum eigenen Baum kann mit nach Hause genommen werden, Voraussetzung ist ein aussagekräftiges Bild in DIN-A4. Das Seminar findet bei jeder Witterung statt. Kleiden Sie sich dem Wetter

entsprechend und bringen Sie, wenn Sie mögen, Ihr eigenes Werkzeug zur Beurteilung, aber auch zum praktischen Einsatz mit. Eine Voranmeldung im Freilichtmuseum Mueß unter der Telefonnummer 0385/ 2084124 ist aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl erforderlich.

Finanzdezernat legt vorläufigen Jahresabschluss für das Jahr 2012 vor

Allerhöchste Ausgabendisziplin gefragt

Finanzdezernat Dieter Niesen hat den vorläufigen Abschluss der Finanzrechnung 2012 der Landeshauptstadt Schwerin vorgelegt. Insgesamt schließt die Finanzrechnung bei den ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen mit einem Defizit von 15,2 Mio. Euro ab und damit um 8,9 Mio. Euro besser als geplant. Das Ziel der von der Stadtvertretung beschlossenen Haushaltssperre im Gesamtumfang von 9,5 Mio. Euro konnte nicht erreicht werden.

„Erst einmal ist festzustellen, dass das erste Jahr kommunaler Doppik, geschafft ist“, so der Finanzdezernat. „Die Umstellung auf die doppelte Buchführung hat uns viel Kraft gekostet und das wird auch weiterhin so bleiben.“

Bis Mitte Dezember konnten seitens der Stadt nur vertraglich gebundene und unbedingt notwendige Ausgaben geleistet werden, denn so lange hatte die Stadt keinen veröffentlichten Haushalt. Es galt die so genannte vorläufige Haushaltsführung. Insgesamt

schließt die Finanzrechnung mit -15,2 Mio. Euro ab, geplant waren -24,8 Mio. Euro. Die Erwartung einer über die beschlossene Haushaltssperre hinausgehenden Haushaltsverbesserung konnte nicht erreicht werden.

Negativ schlugen geringere Einzahlungen bei den Steuern zu Buche. So lagen die Einzahlungen bei der Gewerbesteuer (24 Mio. Euro) um 0,85 Mio. Euro unter den Erwartungen. Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sind 20,6 Mio. Euro und damit 1,45 Mio. Euro weniger eingenommen worden. Durch geringere Zinsauszahlungen von rund 3 Mio. Euro konnte dies kompensiert werden.

Hohe Ausgaben für Jugend- und Sozialhilfe

Ursache der schwierigen Finanzsituation Schwerins sind einerseits die unverändert hohen finanziellen Ausgaben in der Jugend- und Sozialhilfe und andererseits die zu geringen wirtschaftlichen Grundlagen. Für

die Aufgaben einer Landeshauptstadt bedürfte es einer größeren Einwohnerzahl bzw. eines sonstigen Ausgleichs. Die Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt 225,7 Mio. Euro und liegt damit rd. 7 Mio. Euro niedriger als geplant. Die Summe der Auszahlungen beträgt 239,8 Mio. Euro. Sie liegt 12,8 Mio. Euro unter den Ansätzen. Damit wird ein Saldo von -14,1 Mio. Euro erreicht (+5,8 Mio. Euro).

Bei den Zinsein- und -auszahlungen wurde eine Verbesserung von 3,1 Mio. Euro erreicht. Das Zinsdefizit beträgt 1,1 Mio. Euro.

Damit bleibt die Finanzlage der Landeshauptstadt weiterhin hochdefizitär. Die Liquiditätslücke 2011 ist von rd. 108 Mio. Euro auf nun 121 Mio. Euro in 2012 angewachsen.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben mussten weitere Liquiditätskredite in Höhe von über 13 Mio. Euro aufgenommen werden. Für 2012 ergibt sich insgesamt eine Neuverschuldung von 16 Mio. Euro, einschließlich der Finanzierung für Investitionen.

Die späte Veröffentlichung der Haushaltssatzung Mitte Dezember hat den Beginn neuer Investitionsmaßnahmen verzögert. Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 43,6 Mio. Euro sind nur 17,3 Mio. Euro abgeflossen. Es wird nun zu prüfen sein, welche nicht realisierten Investitionen in 2013 nachgeholt werden können.

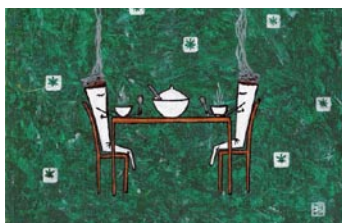
Trotz Streichvorschlägen kein ausgeglichener Haushalt möglich

„Insgesamt hat sich die Liquiditätssituation gegenüber den Vorjahren deutlich verschlechtert. Es bedarf folglich noch stärkerer strategischer bzw. strukturell greifender Maßnahmen, um die laufenden Defizite zu reduzieren. Unverzichtbare Konsequenz: Es bleibt bei strengster Ausgabendisziplin und dem Realisieren aller Einnahmemöglichkeiten. Der erforderliche Ausgleich der Finanzrechnung ist bis 2016 nicht absehbar, selbst wenn alle Streichungsvorschläge beschlossen würden“, stellt der Finanzdezernat fest.

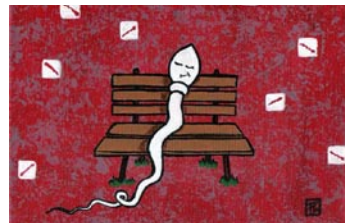
Fröhlich und rätselhaft: Neue Ausstellung im KIZ

Fröhlich und rätselhaft präsentiert sich die neue Ausstellung in der kleinen Galerie des KulturInformationsZentrums. Unter dem Titel „Ambiguous Impression“ betrachtet die Schwerinerin Nicole Schuster Zweideutiges in unserem alltäglichen Sprachgebrauch. Plötzlich bekommen Begriffe wie etwa Zahnbürste, Schlüsselbein, Pantoffelheld oder der uns zur Eile antreibende Affenzahn einen ganz neuen Zusammenhang. Manche dieser 33 Bilder erschließen sich augenblicklich, manche laden zu

längerem Rätseln ein, doch kann sich niemand ihrem hinter sinnigen Witz entziehen. Wer sich oder anderen mit einem dieser kleinen Kunstwerke eine Freude bereiten möchte, kann die Bilder auch käuflich erwerben und wer eigene Wortkreationen im Sinn hat, diese aber nicht in der Ausstellung findet, sollte mit der Künstlerin darüber reden. Die Ausstellung ist noch bis Ende Februar montags bis mittwochs von 9 bis 17 Uhr, donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr zu sehen.



„Tütensuppe“



„Samenbank“

HNP Mikrosysteme GmbH zieht es nach Schwerin

Die 1998 in Parchim gegründete HNP Mikrosysteme GmbH setzt ihre Erfolgsgeschichte seit Anfang des Jahres mit 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Unternehmensstandort Schwerin fort.

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Stadtpräsident Stephan Nolte hießen die Firma in dieser Woche bei einem Betriebsbesuch am neuen Unternehmensstandort Bleicherufer 25 willkommen.

„Schwerin hat immer noch zu wenig gewerbliche Arbeitsplätze. Deshalb sind wir froh, dass sich ein exportorientiertes Unternehmen wie HNP mit jährlichen Wachstumsraten von 25 Prozent bei der Suche nach einem neuen Standort für die Landeshauptstadt entschieden hat“, betonten Stadtpräsident und Oberbürgermeisterin übereinstimmend.

Die HNP Mikrosysteme GmbH

entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Mikrozahnringspumpen zur Dosierung kleinster Mengen sowie Komplettlösungen für Mikrodosierungen. Anwendungsgebiete sind insbesondere die Labor- und Analysetechnik, der Maschinenbau, die Medizintechnik, Pharmaindustrie, Fahrzeugtechnik, Biotechnologie, Brennstoffzellentechnologie, Luft- und Raumfahrt etc. Mehr als 70 Prozent der Produkte werden in das Ausland exportiert. HNP Mikrosysteme hat 18 Vertretungen in Europa, Asien, Amerika und Australien; die Pumpen wurden auch bereits auf der ISS-Raumstation verwendet. Die Firma kann auf etliche Auszeichnungen verweisen, so den Ludwig-Bölkow-Preis (1999), den Designpreis des Landes MV (1999) oder die Auszeichnung im Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ (2010).

Verwaltung legt Kürzungsvorschläge vor

„Einschnitte und Belastungen gehen ans Eingemachte“

Die Stadtvertretung hat im Dezember beschlossen, dass Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow Vorschläge über Haushaltsverbesserungen von zehn Millionen Euro für 2013 vorlegen muss.

„Ich wollte die damit verbundenen Kürzungen und Mehrbelastungen der Bürgerinnen und Bürger durch Einnahmeerhöhungen vermeiden, weil sie unverantwortlich und kurzsichtig sind. Allerdings lassen mir die Mehrheit von CDU/FDP, SPD/Grünen und Unabhängigen Bürgern in der Stadtvertretung und das Innenministerium keine andere Wahl. Die Beschlusslage ist eindeutig. Leider wird es Einschnitte und Belastungen geben, die sehr wehtun, die ans Eingemachte gehen und den Standort Schwerin beschädigen. Dafür bitte ich die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis.“

Das Zehn-Millionen-Paket setzt sich zusammen aus Kürzungsvorschlägen für Bereiche wie Personal, Bildung, Kultur, Sport, Straßenunterhaltung und Jugendarbeit sowie der Erhöhung der städtischen Einnahmen durch steigende Steuern, Gebühren und Nutzungsentgelte, die zu weiteren Belastungen der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen führen werden.

Die Kürzungsvorschläge betreffen folgende Bereiche:

- Reduzierung der Personal- und Sachausgaben in der Verwaltung, z.B. durch Verzicht auf Nachbesetzungen



Auch bei der Unterhaltung der Sportstätten in der Landeshauptstadt soll der Roststift angesetzt werden.
Foto: Dietmar Albrecht

beim Kommunalen Ordnungsdienst, Verzicht auf externe Einstellungen und Kürzung bei Fortbildungen

- Streichung freiwilliger Zuschüsse für die Verbraucherzentrale, für Musikschulen, Filmförderung, Sozialkultur, bildende Kunst und Sport
- Kündigung der Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden, z.B. Tourismusverband, Regionalmarketing, Deutscher Städtetag
- Kündigung der Verträge für die Kinder- und Jugendarbeit mit freien Trägern (Strategiepapier)
- Reduzierung beim Unterhalt u.a. von Schulen und Sportstätten
- Reduzierung der Straßenunterhaltung
- Abschaltung von Straßenbeleuchtung
- Streichung der Graffitiabeseitigung
- Kürzungen bei der Pflege des

öffentlichen Grüns und der Abfallbeseitigung

Folgende Vorschläge zur Einnahmeerhöhung legt die Verwaltung der Stadtvertretung vor:

- Anhebung der Grundsteuer auf 630 Prozent
- Einführung einer Übernachtungssteuer (Kulturförderabgabe) für Touristen
- Deutliche Erhöhung der Nutzungsentgelte für städtische Sporthallen und -anlagen
- Erhöhung der Kleingartenpachten
- Gebührenerhöhungen in der Verwaltung und im kulturellen Bereich
- Ergebnisverbesserung der kommunalen Betriebe.

Bei Umsetzung der mehr als 40

Einzelmaßnahmen würde das im Finanzhaushalt geplante Defizit 2013 um rund zehn Millionen Euro von 23,4 auf 13,4 Millionen Euro sinken. „Schwerin kann schon seit 13 Jahren keinen ausgeglichenen Haushalt mehr vorlegen - und das, obwohl die Stadt seit 2000 bereits rund 250 Millionen Euro eingespart und gekürzt hat. Ich bleibe dabei, dass Schwerin aus eigener Kraft keinen Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen schaffen kann“, bekräftigt Oberbürgermeisterin Gramkow.

„Wir sind für die zunehmenden öffentlichen Aufgaben - vom Theater bis zur Wirtschaftsförderung - mit 95 000 Einwohnern einfach zu klein!“

Ursache der schwierigen Finanzsituation Schwerins seien die hohen finanziellen Belastungen in der Jugend- und Sozialhilfe, der erst jetzt gebremste Einwohnerschwund und die wirtschaftliche Schwäche der Stadt.

„Diese Faktoren führen dazu, dass wir nicht genug einnehmen, um die für die Stadt nötigen Ausgaben zu realisieren. Es liegt in der Verantwortung des Landes, sich endlich der Zentrenförderung zu stellen und für eine faire Finanzausstattung der Oberzentren zu sorgen - und insbesondere für Schwerin.“ Über die Kürzungsvorschläge zum Haushalt 2013 hat der Hauptausschuss der Stadtvertretung in seiner Sitzung am 29. Januar erstmals beraten. Die Oberbürgermeisterin und ihre beiden Stellvertreter werden sich auf drei Bürgerversammlungen der öffentlichen Debatte stellen.

Stellenkürzung beim KOD

Auch die Pläne zur Anschaffung eines zweiten mobilen Blitzgerätes werden im Zuge der Zehn-Millionen-Kürzungsliste heiß diskutiert. Berichten, dass der Kommunale Ordnungsdienst in Schwerin seine Gesamteinnahmen aus Bußgeldern pauschal von 3,5 auf 5 Millionen Euro im Jahr erhöhen wird, hat Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow allerdings entschieden widersprochen. „Diese Zahl ist völlig aus der Luft gegriffen.“

Die Anmietung oder Anschaffung eines zweiten mobilen Blitzgerätes

könnte zusammen mit der pauschalen Erhöhung der Verwarngelder durch den Bund, die am 1.4.2013 in Kraft tritt, lediglich den Einnahmerückgang des Ordnungsdienstes auffangen. „Wir erreichen damit 2013, wenn überhaupt, den Stand von 2012, weil wir gleichzeitig sechs freie Stellen beim Ordnungsdienst nicht neu besetzen werden.“ Damit sind weniger Streifen zur Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit, darunter zur Überwachung von Parkverstößen, in der Stadt unterwegs.

Drei Bürgerversammlungen

Das Zehn-Millionen-Paket zur Verringerung des Haushaltsdefizits ist geschnürt. Auch die Bürgerinnen und Bürger sollen dazu zu Wort kommen. An drei aufeinanderfolgenden Mittwochabenden im Februar stellt sich die Verwaltungsspitze der Diskussion.

Mittwoch, 6. Februar 2013

16.00 Uhr, Rathaus, Demmlersaal
Stadtteile: Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder, Alt-, Feld- und Paulsstadt, Lewenberg, Krebsförden, Gartenstadt, Ostorf, Wickendorf,

Medewege, Wüstmark, Göhrener Tannen

Mittwoch, 13. Februar 2013

18.00 Uhr, Goethe-Gymnasium, Aula mit Dezernent Dr. Wolfram Friedersdorff, Stadtteile: Weststadt, Neumühle, Sacktannen, Lankow, Friedrichsthal, Warnitz, Görries

Mittwoch, 20. Februar 2013

18.00 Uhr, Astrid-Lindgren-Schule, Atrium, mit Dezernent Dieter Niesen
Stadtteile: Großer Dreesch, Neu Zippendorf, Mueß, Mueßer Holz, Zippendorf.